

# SQUARE UP

SEIT 1990

DIE ZEITUNG FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DER  
COLONIA SWINGERS



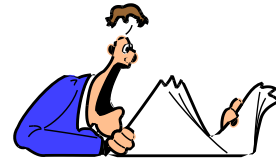
4. Newsletter-Ausgabe

Sommer 2015





## Inhalt



### **SQUARE UP: 4. Newsletter- Ausgabe**

#### **Die Zeitung für Mitglieder und Freunde der COLONIA SWINGERS SRDC e.V.**

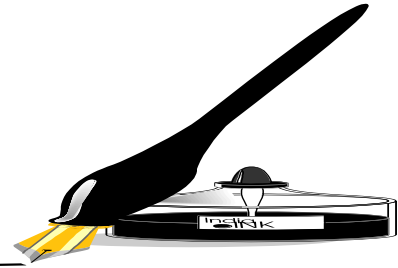
<b>Editor`s Letter</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Tanztermine</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Sommerfest</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Colonia Swingers on Tour</b>	<b>Seite 7</b>
<b>8. Tippeltour</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Schlösser- und Burgentour</b>	<b>Seite 13</b>
<b>Stellenangebot</b>	<b>Seite 14</b>
<b>News Mitglieder</b>	<b>Seite 15</b>
<b>50 Jahre Square Dance NRW</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Country Clubabend</b>	<b>Seite 23</b>
<b>Vorstand</b>	<b>Seite 25</b>
<b>René Vinken</b>	<b>Seite 28</b>
<b>Keep`n Kerl 2015</b>	<b>Seite 29</b>
<b>Fakten 2014 - Impressum</b>	<b>Seite 30</b>
<b>Nächste Ausgabe</b>	<b>Rückseite</b>

***Übrigens: Wenn Euch ein Tippfehler oder Unstimmigkeiten in einem Text auffallen... Fangt sie ein und haltet sie fest, dann können sie sich nicht verfielfältigen!***

***Die jeweiligen Autoren senden ihre Artikel und verantworten diesen in jeder Hinsicht. Aber auch mir können bei der Zusammenstellung Fehler passieren! Was dann? Schreibt mir und ich kann neue News schicken! Eure Editorin***

## Editor`s Letter

Von Christa Mock-Mailahn



*Liebe Leserinnen und Leser, liebe Colonias,*

kennt Ihr das?

Endlich – das nächste Wochenende ist nicht mehr weit! Es soll ein „freies“ Wochenende werden!

Darauf freue ich mich ganz besonders! Endlich mal ein Wochenende ohne Verpflichtungen, ohne Plan: Keine Einladung zum Geburtstag, keine Hochzeitsfeier, keine Theaterkarten, kein Konzert, kein Special, keine Grillparty, niemandem hast Du versprochen, beim Umzug zu helfen.... Ein richtig „freies“ Wochenende!!

Da kannst du dann mal so richtig ausschlafen...

Die innere Uhr klingelt um 5:20 Uhr: aufsteeehhhen!!! Nee, heute nicht – ist Wochenende und habe nix vor!!! Also nochmal rumdrehen und weiterschlafen, Wochenende geniieeesssen!!

Komisch, dass das genau dann, wenn man frei hat, nicht funktioniert. Woran mag das liegen? Was schließen wir daraus?

Ein Wochenende mit potenziellem Plan kann helfen!

Ich schaue gern, was für Tanzmöglichkeiten sich auftun könnten, wenn mich die Unternehmungslust spontan packt. Oder ich überlege, wenn ich mal wieder Familie oder Freunde treffen möchte: gibt's bei der Gelegenheit auch `was zum Tanzen?

Es gibt ja auch die Jäger und Sammler unter den Square Dancern, bei denen man sich beim Tanzen häufig mit der langen Latte an Dangles verheddert. Toll, wenn man so viel Gelegenheit hat, unser Hobby auszuüben

Interessant finde ich auch immer wieder festzustellen, wie viele Square Dancer schon viele Jahre diesem Hobby treu geblieben sind. Mal ehrlich: die Tanzfiguren sind doch überall und jederzeit die gleichen! Wird das nicht irgendwann doch langweilig?

Manche entwickeln großen Ehrgeiz und nutzen Möglichkeiten, immer höhere Levels zu tanzen, absolvieren eine Class nach der anderen. Andere haben die Möglichkeit viel zu reisen und lieben es, neue Tanzfreunde zu finden und bei verschiedensten Gelegenheiten wieder zu treffen. Auch die Faszination für eine Callerin oder einen Caller führt zu Tanzaktivitäten an Wochenenden. Auch Square Dance Reisen sind im Angebot, die an interessante Orte ins In- und Ausland führen,

Von Langeweile also keine Spur! Wie sich Square Dance in NRW entstanden und gewachsen ist, was zu dem heute so vielfältigem Angebot geführt hat, Berichte von Special-Events könnt Ihr hier nachlesen. Das ist – hoffe ich – auch ganz spannend. Viel Spaß dabei ☺

Vielleicht schreibt Ihr lieben Leser auch mal was, damit es wieder was zu lesen gibt im nächsten Newsletter im Herbst... alles willkommen: Neues, Historisches, Rezepte, etwas aus der Nähkiste, Anregungen, Kritik...

Viel Spaß beim Tanzen und Lesen und Schreiben und Reisen und Faulenzen (z.B.am Wochenende)

*Christa*

## You have a date: *Tanztermine*



		Mi	12.08.	Clubabend mit Ralf Bener
Di	18.08.		Erstes Open House	
		Mi	19.08.	Clubabend mit Frank Figge
Di	25.08.		Zweites Open House	
		Mi	26.08.	Clubabend mit Annette Spelger
Di	01.09.		Erster Class-Abend	
		Mi	02.09.	Clubabend mit Edith Heitge
Di	08.09.		Class-Abend	
		Mi	09.09.	Clubabend mit Ralf Bender

### Samstag 12. September Tippel-Tour mit Helga und Paul

Di	15.09.		Class-Abend	
		Mi	16.09.	Clubabend mit Frank Figge
Di	22.09.		Class-Abend	
		Mi	23.09.	Clubabend mit Annette Spelger
Di	29.09.		Class-Abend	
		Mi.	30.09.	Traveltag – kein Clubabend!
Di	06.10.		Class-Abend	
		Mi.	07.10.	Monatstanz mit Natalie Lakermann
Di	13.10.		Class-Abend	
		Mi.	14.10.	Clubabend mit Ralf Bener
Di	20.10.		Class-Abend	
		Mi.	21.10.	Clubabend mit Frank Figge
Di	27.10.		Class-Abend	
		Mi.	28.10.	Clubabend mit Annette Spelger
Di	03.11.		Class-Abend	
		Mi.	04.11.	Monatstanz mit Nils Trottmann
Di	10.11.		Class-Abend	
		Mi.	11.11.	Clubabend mit Ralf Bender
Di	17.11.		Class-Abend	
		Mi.	18.11.	Clubabend mit Ralf Bender

### Samstag 21. November Re-Teach mit den Classes Colonia Swingers & Blueberries

Di	24.11.		Class-Abend	
		Mi.	25.11.	Clubabend mit Ralf Bender

*Tanzzeit: 19.30 Uhr – 21.45 Uhr*

Tanzort: Geschwister-Scholl-Haus

Änderungen - *insbesonder bei Hitze* - vorbehalten! Aktuelle Termine auf [www.coloniaswingers.de](http://www.coloniaswingers.de)

# Sommerfest der Colonia Swingers

mit Club-Caller Ralf

**am Sa. 08.08.2015**

im Geschwister-Scholl Haus

**ab 14<sup>00</sup> Uhr**

**Mitzubringen sind:**

**eigenes Grillgut - eigenes Geschirr**

**Beiträge fürs Buffet - Lust zu Tanzen**

**Freunde und Familie**





# Colonia Swingers on Tour

## 12. Ferris Wheel Party

bei den

Vienna Swingers in Wien

am Pfingstwochenende

23. bis 25. Mai 2015

Von Patricia Abheiden, Colonia Swingers



Wir, Edith, Inge, Patricia und Bruno haben uns im Februar dieses Jahres entschlossen, nach Wien zu reisen und an o.g. Tanz Special teilzunehmen.

Bruno hat die Sache in die Hand genommen. Er buchte eine schöne große Ferienwohnung für uns alle in Mödling, und meldete uns zum Tanz an.

Mödling liegt mitten im Wienerwald am Fuße des Berges Anninger und ist nur 16 km südlich von Wien entfernt.

Nur 2 km von unserer Ferienwohnung entfernt, in Maria Enzersdorf, fand das Special im Bundessport- und Freizeitzentrum statt. In zwei Hallen wurde von MS bis A2 getanzt. Über 100 Tänzer mit unterschiedlichen Nationalitäten waren vor Ort. Obwohl wir diesmal ziemlich weit gereist waren, sahen wir doch bekannte Gesichter. So z.B. eine Gruppe von den Yukon Tramps & Drivers aus Dinslaken.

Edith und ich konnten unser, zuvor viel geübtes Plus Level, so richtig schön ausüben und es hat auch prima geklappt. Bruno war des Öfteren nicht zu sehen, da er in der Halle A1 / A2 tanzte.

Anders Blom aus Schweden, Hanna Tenenbaum aus Schweden, Jirka Scobak aus der Slowakei und Heinz Klingen, der Club Caller der Vienna Swingers gaben ihr Bestes und brachten uns Tänzer so richtig in Schwung. Erwähnenswert ist auch die wunderschöne Singstimme von Hanna Tenenbaum. Sie hat uns so richtig gut gefallen. Liebend gerne hätten wir sie auch mal als Callerin auf unserem Do-Si-Dome.

Als Jirka Scobak am Pfingstsonntag krankheitsbedingt ausgefallen ist, hat Arnold Tonhäuser, der Master of Disaster (so sein Spitzname), der eigentlich als Tänzer gekommen war, unkompliziert ausgeholfen.

Richtig nett war auch am Pfingstsonntag die Einführung in den Wiener Walzer. Ein Mitglied der Vienna Swingers übte sich als Tanzlehrer und brachte uns die Grundschriffe bei. Links herum, rechts herum...

An der Afterparty und der Weinverkostung am Pfingstsamstag und am Grand March und der Afterparty am Pfingstsonntag nahmen wir vier nicht teil, da wir so müde getanzt waren. Dafür machten wir in unserer Ferienwohnung unsere eigene Afterparty. Ganz gemütlich saßen wir im Schlabberlook zusammen, spielten Karten und tranken das eine und das andere Gläschen Wein oder Sekt.

Am Pfingstmontag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr fand der vorgezogene Clubabend der Vienna Swingers statt und so konnten wir uns noch deren Club Dangle einheimsen. Am Abend gab es zudem auch noch eine Abschiedsveranstaltung. Wer wollte, konnte ins Schweizerhaus im Wiener Prater kommen. Das Schweizerhaus ist eine traditionsreiche Wiener Gasstätte, in der es leckere Wiener Spezialitäten zu essen gibt. Dort im Biergarten war für uns Square Dancer ein riesiger Tisch reserviert und es kamen so ca. 20 Specialbesucher zum Abschluss einer gelungenen Tanzveranstaltung. Wir aßen gemeinsam lecker und ließen nochmals die 12. Ferris Wheel Party Revue passieren. Es war alles super organisiert. Wie möchten uns auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei den Gastgebern, den Vienna Swingers, bedanken.

Nach dem Essen im Schweizerhaus waren Edith und ich ganz mutig. Wir machten eine Fahrt auf dem Kettenkarussell im Prater, welches 117 Meter hoch ist. Von unten sah es ganz harmlos aus, deshalb trauten wir uns auch darauf. Aber als es seine Höhe erreichte, wurde uns doch ein wenig mulmig. Dafür hatten wir einen gigantischen Ausblick auf Wien.

Eine Runde mit dem Wiener Riesenrad, dem weithin sichtbaren Wahrzeichen Wiens haben wir jedoch nicht gedreht. Den Eintrittspreis in Höhe von 9,50 € pro Person wollten wir nicht ausgeben.

Wir verweilten noch die ganze restliche Woche in unserer Ferienwohnung in Mödling. Bruno, unser Hahn im Korb, bekochte uns sogar einige Male mit leckeren Salaten, wie warmer Kartoffel-Spargel-Salat und Möhrensalat à la Bruno. Unsere einwöchige WG klappte hervorragend.

Natürlich haben wir auch jeden Tag etwas unternommen. Am Dienstag fuhren wir bei strömenden Regen nach Wien auf den Naschmarkt, den größten innerstädtischen Markt der Stadt. Hier wird vorwiegend mit Obst, Gemüse, süße Leckereien, Fisch und Fleisch gehandelt. An vielen Ständen kann man auch probieren.

Anschließend, es regnete immer noch wie aus Eimern, besuchten wir den Wiener Zentralfriedhof. Er ist einer der größten Friedhofsanlagen Europas und bekannte Persönlichkeiten wie z.B. Franz Schubert, Mozart, Brahms, Johann Strauss, Beethoven, Curd Jürgens, Theo Lingen, Falco, Udo Jürgens, haben dort ihre Ehrengräber.

Am Mittwoch machten wir eine etwas größere Tour. Mittlerweile regnete es auch nicht mehr. Zuerst fuhren wir in die Freistadt Rust, ein schönes Städtchen im Burgenland. Sie ist auch als "Stadt der Störche" bekannt. Auf vielen Rauchfängen der Ruster Häuser haben wir sie in ihren Nestern gesehen und gehört (klapper, klapper...).

Anschließend machten wir einen Abstecher zum Neusiedler See. Er hat eine Länge von 36 km und liegt sowohl auf österreichischem als auch auf ungarischem Staatsgebiet. Dort spazierten wir an Segelbooten vorbei und aßen auf einer Bank unsere Brote und genossen die Sicht auf den



schönen See. Leider war es ziemlich windig und kalt.

Und weiter ging's nach Bratislava. Dort wollten wir uns die Hauptstadt der Slowakei anschauen und abends den Square Dance Club Karolina besuchen.

In Bratislava (deutsch: Pressburg und nur 55 km von Wien entfernt) angekommen, war es für uns erst einmal etwas gewöhnungsbedürftig. Wir fuhren vorbei an massiven und dicht gestaffelten Plattenbausiedlungen. Kein schöner Anblick, jedoch war dies nur der erste Blick...



Der zweite und der dritte Blick waren schon viel positiver.

Als wir weiterfuhren, sahen wir die "charmante" slowakische Hauptstadt mit ihrer historischen Altstadt.

Die Stadt erstreckt sich zu beiden Ufern der Donau.

Bratislava ist auch als Schönheit an der Donau bekannt.

Das Auto stellten wir in einem Parkhaus ab und gingen zu Fuß weiter. Wir schlenderten durch die schöne Altstadt mit ihren reizvollen Gebäuden, durch alte Gassen und über die zauberhafte Fußgängerzone. Am Nachmittag kehrten wir in ein tolles typisches Kaffeehaus im Jugendstil ein, in dem viele Variationen von Kaffee angeboten wurden. An der Decke hingen schwere Lüster und es gab bequeme Polstermöbel. Eine weißhaarige elegante ältere Dame saß am Piano und spielte leise Hintergrundmusik. Durch die großen Panoramafenster konnte man auf den Hlavné námestie (deutsch: Hauptplatz) der Altstadt schauen und beobachten... Es herrschte einfach eine tolle Atmosphäre.

Nun wurde es aber langsam Zeit aufzubrechen. Wir mussten ja noch durch die ganze Stadt und den Tanzort der Karolina's suchen. Aber Dank Navi war das auch kein Problem. Er befand sich mitten in einem Wohngebiet solcher Plattenbauten, wie eben erwähnt, in einer Tanzschule. Wir mussten etwas suchen, aber wer sucht, der findet...

Wir wurden ganz herzlich von den Clubmitgliedern begrüßt und sie freuten sich, an diesem Abend so viele Gäste bei sich zu haben. Wir waren nämlich nicht die Einzigen. Bekannte Gesichter vom



Pfingstspecial in Wien waren auch gekommen. Der Clubcaller Jirka Scobak, der auf besagten Pfingstspecial erkrankte, war glücklicherweise wieder fit. Die Karolina's tanzen immer mittwochs von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr in zwei Sälen von MS bis A1 und Round Dance. Doch an diesem Mittwoch wurde nur in einem Saal abwechselnd MS, Plus und Round getanzt. Zu erwähnen ist noch, dass der Club sehr viele junge Mitglieder hat und man ihnen die Freude

beim Tanzen in ihren Augen regelrecht ansieht. Es war auch toll zu beobachten, mit welcher Perfektion sie Round getanzt haben.

Auch wir hatten unseren Spaß beim Tanzen, denn Jirka versprühte eine solch tolle Stimmung beim Callen, dass wir alle die Zeit vergaßen und es urplötzlich 22:00 Uhr war. Müde und erschöpft kamen wir an diesen Abend in unsere Ferienwohnung. So viele Eindrücke von diesem schönen Tag haben wir aber dann doch noch bei unserer kleinen Afterparty besprochen.

Am Donnerstag haben wir uns nochmals ausgiebig Wien angeschaut. Diesmal fuhren wir mit dem Zug in 40 Minuten von Mödling aus nach Wien.

Was soll ich sagen, außer, Wien ist sooooooo schön. Viele von euch kennen es wahrscheinlich und werden mir Recht geben.

Wir erkundeten die Stadt mit Hop on Hop off Bussen. So kann man Wien aus einer völlig anderen Perspektive genießen und ausgedehnte Rundfahrten, vorbei an den schönsten Sehenswürdigkeiten unternehmen und aus- und einsteigen, wo man möchte.

Per Kopfhörer erhält man die wichtigsten geschichtlichen Informationen. Wir fuhren die blaue Linie, die rote Linie, die grüne Linie und saßen gemütlich auf dem offenen Oberdeck. Halt machten wir am Stephansdom, am Schloss Schönbrunn, am Hundertwasserhaus, nur um einige Punkte zu erwähnen. Der



Tag reichte eigentlich nicht aus, um alles zu sehen. Das wäre natürlich ein Grund, nochmals nach Wien zu reisen.



Am Freitag, unserem letzten Tag, schien die Sonne. Für einen so schönen sonnigen Tag hatten wir ein besonderes Ausflugsziel in petto. Wir fuhren in den 65 km entfernten Ort Puchberg am Schneeberg. Dort fuhren wir mit der Schneebergbahn, einer der ältesten Zahnradbahnen, auf den Schneeberg auf ca. 1.800 Meter Höhe. Der Schneeberg ist mit seinen 2.075 Metern der höchste Berg in Niederösterreich. Dort oben hatten wir einen grandiosen Ausblick und man konnte

sprichwörtlich sagen: HIER OBEN IST DER HIMMEL SO NAH.

Wir hielten uns einige Stunden hier auf, gingen ein wenig spazieren und Edith machte tolle Fotos von Landschaft und Blumen.

Der alte Bergbahnhof wurde zu einem Ausstellungsbereich umgestaltet und beherbergt jetzt die höchste Galerie Österreichs. Gegenüber steht eine klitzekleine Kirche, das Elisabethkirchlein. Sie wurde im Andenken an Kaiserin Elisabeth (Sissi) erbaut. Das Restaurant BERGHAUS HOCHSCHNEEBERG lockte uns zur Kaffeezeit. Das ganze Haus war vollgestopft mit herrlichen Antiquitäten. Wir nahmen am warmen Kachelofen Platz, denn hier oben auf'm Berg war es natürlich ein paar Grad kälter. Wir bestellten Apfelstrudel mit Sahne und ließen es uns gutgehen.





Am Samstag hieß es Abschied nehmen. Wir standen schon sehr früh auf, packten unsere restlichen Sachen in die Koffer und brachten unsere Ferienwohnung auf Vordermann.

Eine Woche in Wien und um Wien herum ging viel zu schnell vorbei. Wir hatten sehr viel Spaß miteinander, haben jede Menge gesehen, haben schön getanzt und dabei wieder nette Leute kennengelernt.

ES WAR RUNDHERUM EINFACH SPITZE



## 8. Tippeltour der ColoniaSwingers 2015

Die diesjährige Wanderung beginnt am 12. September im schönen Städtchen Biesfeld. Wir treffen uns auf dem Wanderparkplatz an der Kirche. Wie immer um 11 Uhr. Biesfeld liegt im Bergischen Land nahe Bechen und Kürten. Der Wanderweg führt aus dem Städtchen raus und schon nach kurzer Zeit in dem Wald. Von einer Höhe können wir bei gutem Wetter sogar den Kölner Dom sehen. Nach einer guten Stunde erreichen wir Dürscheid. Hier machen wir eine Pause um ein zweites "Frühstück" einzunehmen. Nachdem wir neue Energie getankt haben geht es weiter durch das schöne Weyersbachtal an typisch bergischen Fachwerkhäusern vorbei bis kurz vor Bechen. Durch ein Waldgebiet führt uns dann der Weg wieder zurück nach Biesfeld. Ende und Ausklang im "Biergarten"



Noch etwas **"Wichtiges"** zur Wanderung. Festes Schuhwerk, Regenbekleidung und evtl. eine Unterlage zum Sitzen auf einer Wiese oder auf einer noch regennasser Bank sollten neben "Pausenbrot" und Getränke immer im Rucksack sein. Tipp: eine gute und leichte Unterlage ist z.B. die Erste-Hilfe-Alufolie im Auto.

**Wegbeschreibung:** Von Köln über die A4 in Richtung Olpe. Abfahrt "Moitzfeld" und immer geradeaus auf der L289 über Herkenrath weiter in Richtung Bechen bis "Spitze". Dann rechts die L286 in Richtung Kürten über Dürscheid nach Biesfeld.



**Achtung:** Wie wir wissen haben fast alle Kommunen "Geldmangel" und aus diesem Grund stehen an vielen Stellen fast unsichtbar die "bösen Starenkästen" herum und sie machen sehr schöne Bilder. In Biesfeld fahren wir direkt hinter der Kirche links und dann sofort wieder rechts auf den Parkplatz. Er befindet sich neben dem Biergarten des Restaurants "Zur Post".

**Für Navi und Routenplaner:** Das Restaurant befindet sich in 51515 Kürten-Biesfeld, Wipperfürther Straße 231.

Mittwochs beim Clubabend wird dann auch wieder die Tippeltourmappe ausliegen. In dieser liegen weitere Flyer zum Mitnehmen. Und in die Teilnehmerliste kann man sich dann auch schon eintragen.

## **Schlösser- und Burgentour 2015** *von Heike Schlemmer, Colonia Swingers*

Unsere diesjährige Burgen und Schlösser-Tour fand zeitgleich mit dem Heinzelmännchen-Tanz in Kölle statt, daher waren wir Markus und ich, die kleine Fraktion, da Silvia.



Heike und Wolfgang in Köln blieben. So fuhren wir am Freitagvormittag gemütlich Richtung Bamberg und genossen das herrlich sommerliche Wetter mit Tendenz auf abendliche Gewitter. Als Gastcaller war ein Gerhard Kamm eingeladen, den wir noch nirgends gehört hatten, aber von Hartmut im Vorfeld (am Mittwochabend) wußten, es ist der Vater von Philip Kamm. Dieser hat beim Keep'n Kerl Special, dass alle 2 Jahre in Nottuln vom Münsteraner Club organisiert wird gecallt. Dazu mehr beim Keep'n

Kerl Bericht.

Die Familie Rösch freute sich sehr uns zu sehen und wir durften ein Kellerbier auf Kosten des Hauses genießen. Samstag ging es wie immer zügig zum Bus und dort wurde nur ein Essen aus 5 verschiedenen Gerichten ausgewählt, ohne bezahlen. Alles wurde dann in der Gaststätte vor Ort entrichtet. Ist für den Club eine Erleichterung, da sie nicht mit so viel Geld handieren müssen, da die Getränke sowieso jeder separat bezahlte.

Der Gerhard Kamm erzählte, sein Sohnmann konnte noch nicht tanzen und die Figuren, wollte aber schon callen und hatte mit 7 Jahren einen Singingcall vom Papi gelernt. Diesen einen durfte er dann öfters hintereinander singen, er kam einfach gut an. Später lernte er dann auch die dazu gehörigen Mainstream-Figuren und kam eines Tages stolz nach Hause, "Papi heute haben wir Spin chain though gelernt, jetzt kann ich bis auf 2 Figuren meinen Singingcall tanzen". Als sein Vater fragte, welche denn fehlten, nannte er 2 Textpassagen. Ja, so sind sie, die "Kleinen", immer für eine Überraschung gut!

Das Mittagessen war für uns gut organisiert immerhalb von 30 Minuten hatte jeder sein Essen, nachher hörte ich, in unserem Saal (wir konnten leider nicht draussen essen, da innen gedeckt war und es waren 2 Räume für die 140 Teilnehmer reserviert) kam man der "Durstlöschung" nicht so zügig nach wie erhofft. Einige haben bis zu 45 Minuten eine Durststrecke gehabt. Der Wirt kam mit dem jeweiligem Gericht und lieferte auf Zuruf, es ging so wirklich bemerkenswert schnell.

Danach gingen wir durch einen kleinen Park und konnten dort unser "Verdauungstänzchen" wagen. Später besuchten wir noch die Coburger Veste. Dort durften dann immer wieder Squares in den Bärenzwinger verschwinden und ein Tänzchen dort erahnen, denn wirklich hören konnte man dort keinen Call. Es war lustig und wurde mit einem Fun-Dangle belohnt.

Oben auf der Giechburg gab es Caller from the Floor, wie Hermann(?) aus Fürth, Marc aus Baumholder und Trier. Es war sonnig und verhältnismässig warm, so dass die Afterparty bis 21.00 Uhr dauerte und ein netter Abend war....





## Stellenangebot

Gesucht wird: Eine Schautanz-Koordinatorin / ein Schautanz-Koordinator

zum 01.01.2016

**Aufgabe:**

- Selbstständige Koordinierung von Schautänzen aller Art
- Abstimmung mit Callern und Tänzern
- Verhandlungsgespräche über Gage mit Vertragspartnern
- Erstellung und Versandt der Verträge

**Dein Profil:**

- Kontaktfreudigkeit
- Freude am Organisieren
- ein wenig Zeit, überwiegend in den Sommermonaten
- viel Engagement für deinen Square-Dance Club

**Geboten wird:**

- Spaß an der Freude
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Colonia Swingers
- Aufwandsentschädigung von 60,00 € pro Jahr

Bitte melde dich bei Interesse bei mir. Gerne kannst du bereits jetzt schon in diese Tätigkeit hineinschnuppern. Ich werde dich in die Geheimnisse der Schautanz Koordination einführen.

### Zum Schluss noch eine Anmerkung in eigener Sache:

Sehr gerne habe ich diese Tätigkeit in den letzten 5 Jahren mit viel Freude und Spaß durchgeführt. Doch nun muss ich aus persönlichen Gründen kürzer treten und werde diese Aufgabe mit Ablauf des 31.12.2015 aufgeben.

Liebe Grüße, eure Edith



## **News aus der Mitgliederliste**

*Geburtstage, die rund und kugelig sind....*

**HAPPY BIRTHDAY TO YOU!!!**  
**ZUM „RUNDEN“ GEBURTSTAG**  
**GRATULIEREN WIR BESONDERS HERZLICH:**

**11. September Gabriele St.**

**24. September Franz M.**

**9. Oktober Magarete F.**

**8. Dezember Wolfgang M.**



### **„RUNDE“ CLUBSTATISTIK ZUM 30.07.2015**

Die Colonia Swingers haben genau 100 Mitglieder!!

Dazu gehören 8 Ehrenmitglieder, 12 ruhende Mitglieder, 80 ordentliche Mitglieder.

Zu Ehrenmitgliedern kann der Vorstand ehemalige oder aktive Mitglieder erkoren, die sich um den Verein ganz besonders verdient gemacht haben. Eine ruhende Mitgliedschaft kann man beantragen, wenn man mit dem Verein verbunden bleiben möchte, obwohl man z.B. aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig zum Tanzen kommen kann.

### **„RUNDES CLUBEREIGNIS 2016“**

1981 – wurden die Colonia Swingers aus der Taufe gehoben: Wir werden im nächsten Jahr 35 Jahre alt!

Wenn das kein Grund zum Feiern ist....!



## 50 Jahre Square Dance in Nordrhein-Westfalen

von Hartmut Heiber, NRW-Coordinator

In diesem Jahr – **2015** - werden wir in unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen das **50.** Jahresjubiläum des Square Dance feiern können, und es wird tatsächlich gefeiert: Die beiden ältesten Clubs unseres Bundeslandes haben tatsächlich ihr Jubiläum mit Geburtstags-Specials gefeiert:

**Belles & Beaux, Dortmund:** 50 Jahre      **am 25. April**

**Crossing Swords, Solingen:** 50<sup>th</sup> Birthday Dance      **am 7. Febr.**

### Kapitel Anfänge im Bereich Soest – Dortmund

Die genaue Feststellung, welcher denn der älteste Club ist, war nicht ganz einfach. Dazu mußten genauere Daten und Fakten gefunden werden, was nach einigem Studium gelang. Hier ist die Geschichte der SquareDance-Pioniere in NRW!

Streng genommen ist die Geschichte des Square Dance in Nordrhein-Westfalen älter als 50 Jahre. Die Ehre der Pioniere unserer Aktivität gebührt eindeutig den **Kanadiern**, und diese interessante Vorgeschichte soll hier einmal geschildert werden:

Sie hängt eng zusammen mit der Entsendung von NATO-Truppen nach Westdeutschland (Bundesrepublik), die nach Ende des II. Weltkrieges 1951 von der kanadischen Regierung beschlossen und ein Jahr später umgesetzt wurde: Zunächst waren die Truppen im Raum Hannover provisorisch angesiedelt und wurden schließlich im Jahr 1953 endgültig nach Westfalen transferiert, und zwar in die Städte Soest, Iserlohn und Hemer, wo sie im selben Jahr oder etwas später errichtete Kasernen und Wohnviertel bezogen, die für die Familien der Soldaten gedacht waren. Nur in Iserlohn wurden deutsche Kasernen der früheren Wehrmacht übernommen. Auch im nahegelegenen Werl wurde 1953 eine neu gebaute Kaserne in Betrieb genommen.

An diesen Standorten gab es auch Möglichkeiten und Räume für die Freizeitgestaltung, sie nannten sich „Red Patch Clubs“. Diese Bezeichnung stammt von den Pfadfindern namens „Red Patch Scouts“, das ist eine kanadische Pfadfinderbewegung, die sich nach dem „**Red Patch**“ benennt, einem „Roten Aufnäher“ (Ärmelabzeichen), den die meist jugendlichen Pfadfinder der Soldaten-Familien trugen. Dieses spezielle Abzeichen (Patch) zeigt einen Biber auf gelbem Grund mit dem Schriftzug „Canada“, der gelbe Flecken steht auf rotem Grund mit gelbem Rahmen, und dies ist letztendlich der „Red Patch“, also der rote Aufnäher. Dieses Abzeichen, von den Kanadiern „Red Patch Regional Badge“ genannt, wurde von allen Scouts (Pfadfindern), die zum kanadischen Militär gehörten, auf ihrer Uniform am oberen Ärmel in den Bezirken Soest, Werl und Hemer getragen. Dazu ist zu sagen, dass in Canada die Scout- bzw. Pfadfinder-Bewegung ziemlich militärisch oder militärnah ausgeprägt war und ist. Der Gründer der weltweiten Scout-Bewegung, der britische Offizier Robert Baden-Powell, hat dieses Erscheinungsbild bereits zu Beginn der Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts geformt, ebenso prägte er die Bewegung, die Kinder und Jugendliche zu Disziplin, Hilfsbereitschaft, Sport, Körperertüchtigung und Naturliebe verpflichtet, also zu sozialen Idealen der menschlichen Gesellschaft. In den Scout-Gruppen fanden sich Jungen zwischen 5 und 26 Jahren, aber es gab auch Girl Scouts (Mädchen). All diese Kinder und Jugendlichen waren streng nach Altersgruppen geordnet und trugen ihre Uniformen. Auf den Fotos, die vorliegen (Quelle: Internet) erkennt man Scout-Gruppen in unterschiedlichen Uniformen, die Jungen sind im oben genannten Alter. Solche Gruppen existierten an sämtlichen kanadischen Militärstandorten in Europa und alle Gruppen trugen auf ihrer Uniform das spezifische örtliche Kennzeichen (Aufnäher), das sie von anderen Gruppen bzw. Einheiten unterschied.

Um zurück zu kommen auf die Ansiedlung der kanadischen Streitkräfte an den genannten Orten, so wurde dieser Bereich (Soest, Werl, Hemer und Iserlohn) der „**Red Patch Scout District**“ genannt, also wörtlich übersetzt der „Bezirk der Pfadfinder mit dem roten Aufnäher“. Diese Pfadfinder hatten natürlich auch einen Treffpunkt. Es war zunächst der „**Red Patch Club**“ in Soest, an dem sie sich trafen. Dieser Club fungierte aber auch als eine Art Militär-Kasino, in dem sich andere Militärangehörige gesellig treffen konnten. Dies ist nachgewiesen, es fanden sich sogar noch Ansichtskarten bzw. Fotos aus den 1950er Jahren. Der Club verfügte über eine Bierbar, eine Cafeteria und einen Biergarten. **Es muss in diesem „Red Patch Club“ in Soest mit dem Square Dance in NRW begonnen haben**, denn weshalb sollte dieser improvisierte Club einen anderen Namen suchen? In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass in Nordamerika eine Tradition unter den jüngeren Square-Tänzern existierte (und wohl noch vereinzelt existiert), welche die Patches (Aufnäher) bewirbt und verbreitet. So gesehen ist in unserem Falle eine Verbindung zwischen Scouts (Pfadfindern) im militärischen Umfeld und Square Dance als Freizeitbeschäftigung durchaus denkbar, auch wenn wir es direkt nicht nachweisen können. Die Möglichkeit zu tanzen wurde also durch die Existenz des genannten „Red Patch Clubs“ der Scouts gegeben, so fügt sich die Vorgeschichte des Square Dance in NRW mit Hilfe unserer kanadischen Freunde und Mittänzer zusammen. Es war übrigens nicht abwegig, dass die Kanadier zu jener Zeit einen Square Dance Club in ihrer Garnison zur Freizeitbeschäftigung und Geselligkeit gründeten. Ein Parallellfall beweist das: In der ebenfalls kanadischen Garnison Rheinmünster-Söllingen (Baden) wurde auch ein solcher SD Club, die „Söllingen Swingers“, im Jahr 1960 gegründet, heute besteht dieser Club noch immer als deutscher Club.

Das damalige Badge des genannten Clubs ist uns in der Abbildung enthalten (siehe unten), leider nicht als reales, an die Brust zu heftendes Badge. Auf dem Wege meiner Recherchen fand ich damals vor ca 10 Jahren das älteste aufzufindende Mitglied, **Carel Bruinings** in Emmendingen (Baden), ein Niederländer, der seit 1960 als ziviler Beschäftigter bei den Kanadischen Streitkräften arbeitete. Er siedelte im Jahr 1970, als die westfälischen Standorte der Kanadier aufgelöst wurden, um nach Süd-Baden, wo die letzten kanadischen Kasernen noch bis 1993/94 funktionierten. Inzwischen ist vor 6 Jahren Carel leider verstorben, damals konnte er mir noch die Abbildung seiner eigenen Badges und einige Fakten dieser Zeit übermitteln.

Um zurückzukehren zu den Pfadfindern („Red Patch Scouts“) und dem „**Red Patch Club**“ in Soest: Die Pfadfinder, welche vermutlich Jugendliche der am Ort stationierten Soldatenfamilien waren, trafen sich regelmäßig in dem genannten Club, den sie auch unterhielten und bewirtschafteten. Es muss sich – leider ist dies nicht belegt – so zugetragen haben, dass andere Kanadier, ob Soldaten oder/und Zivilpersonen, die auch den Club besuchten, den Wunsch äußerten, dort Square Dance zu tanzen, und so ergab es sich, dass der Club diesen Tänzern auch als regelmäßiger Treffpunkt und Tanzort diente. Dies kann bereits 1960 oder 1961 gewesen sein. Von einem Caller ist leider nichts konkret bekannt, aber es ist denkbar, dass schon einer der später genannten kanadischen Caller dort den Square Dance organisierte. Eindeutig belegt ist das nur durch das Zeugnis von **Carel Bruinings**, der schon seit den frühen 1960er Jahren dort in Soest getanzt hat und dem Club „Red Patch“ angehörte.

Die oben beschriebenen Anfänge waren dürftig, wurden nur innerhalb der Garnisonen unterhalten und von der kanadischen Militärverwaltung organisiert und gefördert. Sie wurden ausschließlich in Räumen innerhalb der Garnison abgehalten und von Militärangehörigen, deren Familien, also wohl auch den erwähnten Pfadfindern (Scouts), aber auch von Zivilangehörigen der Militärverwaltung besucht. Es sind für diesen Bereich **Soest/Werl/Hemer** der kanadischen Garnisonen in der Zeit vor 1965 keine Vermerke in den Unterlagen der **EAASDC** zu finden, der European Association of American Square Dance Clubs, die **1955** in Frankfurt/Main gegründet wurde.

Allerdings gibt es wenige **Ausnahmen**: In der Liste der EAASDC-Clubs (online, im **Archiv**) finden sich in der Abteilung „Badge Banner“ zwei Clubnamen:

- 1) für das Jahr **1959** die „Hilltoppers“ Iserlohn (allerdings **nicht zu verwechseln** mit dem ebenfalls „Hilltopper“ genannten deutschen Club in Iserlohn, der erst **1984** gegründet wurde),
  - 2) für den Juli **1961** als besondere Ausnahme, ein **belgischer Club** namens „NATO Squares“, der in der belgischen Garnison Lüdenscheid stationiert war, aber ein oder zwei Jahre später schon wieder verschwand.
- Von diesen zwei Clubs finden sich leider keine weiteren Angaben in den Unterlagen der EAASDC. Diese zwei Clubs hatten aber, soweit bekannt, keine Kontakte mit den Clubs im genannten Bereich Soest / Werl / Hemer.

All dies zeigt, dass es in der damaligen Bundesrepublik, also Westdeutschland im Rahmen der drei West-Zonen, häufig kleine Square Dance Clubs an den jeweiligen Garnisonsstandorten gab, die oft nur 1-2 Jahre oder kaum länger existierten, bevor sie wieder wegen der Versetzung des Militärpersonals aufgelöst wurden.

In der offiziellen EAASDC-Clubliste (Membership Roster, veröffentlicht im EAASDC Newsletter) finden sich im Jahre **1964 (!)** vier Clubs aus unserem NRW-Bereich:

- Ambassadors, Bonn/Bad Godesberg
- Fröhliche Tänzer, Iserlohn/Hemer
- Soest Belles & Beaux, Soest
- Werl Whirlers, Werl

Dieses Jahr **1964** muss ein Irrtum sein und sollte überprüft werden. Bisher waren sich alle Zeitzeugen einig, dass die drei genannten Clubs nicht vor 1965 gegründet wurden (s.u.). Diese Quelle, die Festschrift „50 Years EAASDC“ (2005), der das genannte Jahr entnommen wurde, muss unbedingt überprüft werden. Interessant ist natürlich auch die Nennung des ersten Clubs, der „Ambassadors“ in Bonn. Mit Sicherheit ist dies auch ein kurzlebiger Club, der an die damalige US-Botschaft in Bad Godesberg gebunden war. Es gibt keine bekannten Kontakte zu der späteren deutschen Bonner Clubgründung 1974.

Dieser Zeitraum vor 1965, also das erste Jahrzehnt der EAASDC, war noch überwiegend geprägt von den amerikanischen Clubs, die innerhalb der amerikanischen Garnisonen und mit Zutun der Militärverwaltungen, die damals das Clubwesen unterstützten, finanzierten und auch kontrollierten. Im Jahre 1964 gab es bereits in ganz Europa und darüber hinaus in den Standorten der US-Streitkräfte **50** Square Dance Clubs, wovon 35 Vollmitglieder und 15 assoziierte Clubs waren, wozu auch unsere kanadischen Clubs gehörten. Sogar in Afrika (Marokko) und in Island gab es jeweils einen Club.

Nun aber zurück zum Bereich **Soest / Werl / Hemer**:

Als der erste uns unbekannt Caller nach Kanada zurückgerufen wurde, ging der Club ein bzw. hatte keine Aktivitäten mehr. In der Folge wurde einige Zeit später ein weiterer kanadischer Club namens „Red Patch Belles and Beaux“ in Soest gegründet, benannt nach dem Vorgänger „Red Patch Club“.

Eine wesentliche Änderung ergab sich erst, als weitere tanzende Militärangehörige aus Kanada kamen, denen die Bezeichnung „Red Patch“ im Clubnamen nicht mehr gefiel. So wurde im **September 1965** der Clubname in „**Soest Belles & Beaux**“ geändert, dies gilt heute als offizieller Beginn des Clubs „Belles & Beaux“, der jetzt in Dortmund ansässig ist. Dieser Club muss wohl immer noch als rein kanadische Gründung angesehen werden, wie es auch in der amerikanischen Zone der Bundesrepublik zahlreiche amerikanische Clubgründungen gab, die langsam mit dem Schwinden der amerikanischen Mitglieder deutsche Tänzer aufnahmen und nach und nach zu deutschen Clubs wurden, die dann auch im Laufe der Zeit ihre Satzungen und Statuten änderten und auf deutsches Vereinsrecht umschrieben. Dieser oben genannte Club wurde im



Juli **1966** in die EAASDC aufgenommen, zum Ende des folgenden Jahres hatte er bereits 40 reguläre (graduierte) Tänzer und 45 Beginner (heute nennt man sie bei uns „Students“), also einen enormen Erfolg. Der Club hatte auch ein Clubbadge, immerhin noch mit dem Schriftzug „Soest Belles & Beaux“, das Bild darauf zeigt ein Tanzpaar, das sich galant gegenüber verneigt.

In diesen 1960er Jahren gab es auch viele kleine Festlichkeiten und Tanzgelegenheiten im Club: Es wurde monatlich ein „Brigade Dance“ abgehalten, weiterhin andere Feste wie „St. Patrick's Dance“, „Crazy Hat Dance“, „Halloween Dance“, Silvester-Party u.ä. Öfters fuhren die Tänzer auch mit militäreigenen Bussen zu Jamborees und Specials anderer Clubs, sogar auch nach Süddeutschland. Der erste „Caller“ ab 1965 war John Gray, er war eigentlich nur ein Tänzer ohne Caller-Ausbildung, der das Callen und Teachen versuchte. Er war immerhin ca 4 Jahre am Ort und konnte dadurch die Tänzer einigermaßen ausbilden.

Hier ist noch als Überblick eine Liste der kanadischen Caller, die durch ihr Engagement SD am Laufen hielten:

Sommer 1965 – ca 1969	<b>John Gray</b> , Tänzer in Soest u. Hemer
Sept. 1966 bis Sommer 1968	<b>Chuck Jordan</b> , Caller, in Soest u. Hemer
Herbst 1966 bis Herbst 1969	<b>Ron Heichert</b> , Caller, in Soest
Anfang 1967 bis 1969	<b>Len &amp; Sidonia Nichols</b> , Caller u. Round Dance, Teacher in Werl u. Class-Caller in Hemer
Herbst 1969 bis Mai 1970	<b>Ray Constantiuo</b> , Caller, in Soest
Mai 1970 bis Juli 1971	<b>Kip Condon</b> , Caller, in Soest



**Abb.:** Chuck Jordan, der erste *ausgebildete* Caller in Soest u. Hemer (1966-68), der heute in Canada, nahe Vancouver, lebt und immer noch als Caller und Cuer auftritt.

Der Club „Soest Belles & Beaux“ entwickelte sich weiter, als die Soester Kanadier im März und zum Herbstanfang **1967** den Dortmunder Volkstanzkreis einluden, um in den Kasernen, wo sie tanzten, eine „Art amerikanischen Volkstanzes“ zu sehen und auch zu erlernen. Die Atmosphäre dieser Tanzfeste war herzlich und entgegenkommend, wie Augenzeugen es beschrieben, und bei der zweiten Veranstaltung standen sogar Dolmetscher zur Verfügung, die zur Verständigung der Deutschen mit den Kanadiern beitrugen. Weiterhin wurde auf eine baldige Tanzschulung hingewiesen, und es gab auch Mitteilungen über den baldigen Beginn von Beginner Classes (heute: Anfänger-Classes) an den kanadischen Standorten Soest, Hemer und Werl. Auf diese Weise wurden noch **Ende 1967** in Hemer der Club „**Fröhliche Tänzer**“ und in Werl die „**Werl Whirlers**“ gegründet, ebenfalls die „**Unna Swingers**“ in Unna, die in einer kanadischen Schule sich trafen. Dieser letztere war ein „Teenie Club“, der sich leider 1968 schon wieder aufgelöste, da der Caller nach Kanada zurück gerufen wurde.

Zu diesen oben genannten Classes wurden deutsche Interessenten ausdrücklich und herzlich eingeladen, um die Tänzerzahlen in diesen jungen Clubs aufzustocken. Auch in **Iserlohn**, wo drei kanadische Kasernen existierten, muss es Square Dance gegeben haben, vermutlich tanzten alle Gruppen außer in Soest und Unna in den Räumen dieser Kasernen.

Leider wurde im Jahre **1968** der Caller Chuck Jordan von der Militärverwaltung bereits wieder nach Kanada zurück beordert, was ein harscher Einschnitt für die Tänzer und auch die Clubs war. Aber der Kontakt riß nicht ganz ab. Chuck, der heutzutage immer noch callt und cuet und auf der Liste der Caller im kanadischen Bundesstaat British Columbia steht, wohnt jetzt mit seiner Frau in Coquitlam, einer Vorstadt von Vancouver an der Pazifikküste. Er hat in den letzten Jahrzehnten auch mindestes einmal seinen alten Club in Dortmund besucht und war auch mal auf Clubbesuch in Köln.

In dieser Periode zwischen **1965** und **1970** waren besonders die „**Fröhlichen Tänzer**“ in Hemer rührig und organisierten das allererste **EAASDC Jamboree** in Nordrhein-Westfalen: Es handelte sich um das **Winter Jamboree**, das am ersten Dezember-Wochenende **1967** stattfand und circa 300 Tänzer aus ganz Deutschland und sogar dem Ausland anlockte. Getanzt wurde in der Seydlitz-Kaserne in Iserlohn, dazu eingeladen hatte die dort stationierte 4. Kanadische Infanteriebrigade. Aber auch Hemer war ein Standort dieser Veranstaltung, denn offiziell war Hemer der Austragungsort, wie es auf dem offiziellen Badge dieses Jamboree zu sehen ist. Von den „Soest Belles & Beaux“ wurden auch im Laufe der Jahre mehrere kleine Special Dances wie Brigade Dance, St.Patrick's Dance, Halloween Dance, Silvester Party und andere veranstaltet. Sogar Round Dance wurde stellenweise getanzt.

In der Zwischenzeit, wohl auch die Periode zwischen 1965 und 1970 betreffend, tauchte ein anderes Clubbadge auf, was mir auch von *Carel Bruinings* aus Emmendingen (s.o.) übermittelt wurde und welches Rätsel aufgibt. Es könnte sich um einen Ableger des Clubs „Soest Belles and Beaux“ handeln, aber wahrscheinlich eher um denselben Club, der eben noch ein anderes Badge duldete. Unwahrscheinlich ist, dass in dieser Zeit des Aufbaus zwei getrennte Clubs in der Stadt existierten. Dieses andere Badge trug in der Form eines Wappenschildes der Stadt Soest einen aufrechten Schlüssel in Rot – es ist der Petrus-Schlüssel, Petrus war einer der Schutzheiligen der Stadt. Um den Schlüssel rankt sich der Schriftzug „**Die Soester Squares**“. Wir gehen davon aus, ohne einen Beweis zu haben, dass dies ein anderes Badge desselben Clubs ist, ohne in Konkurrenz zu dem erstgenannten zu stehen.



Abb.: Ältestes bekanntes Badge „Red Patch / Belles + Beaux“ (Anfang der 1960er Jahre)



Abb.: Zweites bekanntes Badge desselben Clubs (?) (um 1965, wahrscheinlich nach Clubgründung)

In den Jahren **1970/71** wurden diese kanadischen Standorte der Region geschlossen und teilweise zurück nach Kanada, teilweise an andere Standorte in Baden wie Lahr und Söllingen verlegt, wo bereits kanadische Clubgründungen existierten. Alle kanadischen Clubs im Soester Umfeld wurden aufgelöst, außer den „Soest Belles & Beaux“. Die deutschen Tänzer dieses Clubs, die übrig geblieben waren, beschloßen kurzerhand, den Club nach **Dortmund** zu verlegen. Diese Tänzer – es waren etwa 12 Personen aus Dortmund und Warstein – bekamen im Sommer 1971 von den abziehenden Kanadiern die Insignien des Clubs, das kleine Clubbanner, das Gästebuch und den Kaffeekocher, mit der Auflage, den Club weiterzuführen. Im Herbst 1971 wurde sofort wieder eine Anfänger-Class am neuen Standort organisiert und durchgeführt, um neue Tänzer und Mitglieder zu gewinnen. Bei der Graduation im Mai 1972 erschienen vom kanadischen Club in Lahr/Baden zwei Tänzer, die dann noch das große Clubbanner überreichten, als Zeichen und Ansporn, den jetzt Dortmunder Club fortzuführen. Das grosse Banner zeigte damals noch in der Mitte das bekannte Tanzpaar, rechts die kanadische Landesflagge (Ahornblatt) und links den Soester Petrus-Schlüssel als Erinnerung an

den Gründungsort. Übrigens behielt der Club bis **1974** noch den alten Namen „Soest Belles & Beaux Dortmund“. Offiziell entfiel dann der Bestandteil „Soest“, aber man sah diesen Zusatz auch noch Jahre danach auf dem Clubbanner.

Die Dortmunder bildeten nun eigene Mitglieder zu Callern und Cuern aus – *Andreas Saßmann* aus Dortmund ist wohl allen älteren Square-Tänzern noch ein Begriff, wobei die ganze Familie Saßmann entscheidend zum Fortbestehen und Erfolg des Clubs beigetragen hat. Auch *Werner Subal*, der „Square Dance Guru“ in Dortmund, hat mit seiner Frau Ingrid Wesentliches geleistet.

Andreas Saßmann ließ auch den 1971 untergegangenen Club „Fröhliche Tänzer“ wieder aufleben und machte aus ihm etwa um 1975 einen Plus-Club, der durchgehend in Dortmund tanzte bis 1998, dann eine Unterbrechung von acht Jahren hatte und seit 2006 wieder mit Andreas aktiv ist, jetzt allerdings in Bochum.

Der Club „Belles & Beaux“ - übrigens nicht zu verwechseln mit dem Frankfurter Club „Beaux & Belles“, dem allerersten SD-Club in Deutschland, gegr. 1954 ! - blühte und gedieh, und im Mai **1973** wurde dann zum erstenmal das Special „*Tremonia Dance*“ (Tremonia ist der lateinische Name von Dortmund) durchgeführt, welches sich dann viele Jahre hindurch gegen Ende April wiederholte, und zwar mit immer steigender Teilnehmerzahl. Erst ab dem Jahr 2000 wurde das Special nicht mehr jährlich ausgetragen, sondern nur noch in größeren Zeitabständen. Auch florierte

in den **1980er** Jahren der Square Dance in Dortmund so gut, dass sich in dieser Zeitspanne zwei weitere Clubs in Dortmund und einer in der Nachbarstadt Iserlohn gründeten, die man eventuell als Abspaltung oder Abzweigung betrachten könnte.

Auch das EAASDC Spring Jamboree **1978** (7. - 9. April) mit ca 450 Tänzern von nah und fern war für den Dortmunder Club ein grosser Erfolg. Offiziell trat er noch als „Soest Belles & Beaux“ auf, und in der Halle durfte die kanadische Nationalflagge mit dem roten Ahornblatt nicht fehlen, wahrscheinlich eine Dankesgeste an die Kanadier, die für die Clubgründung verantwortlich waren. Erst im Juni 1987 wurde in Nordrhein-Westfalen wieder das nächste EAASDC-Jamboree in Bonn ausgetragen.

Auch wurde in den 1970er Jahren in Dortmund eine Round Dance-Gruppe gegründet, die seitdem regelmäßig wöchentlich mit eigenem Übungsabend tanzt.

Zum Schluß dieses Kapitels über die allerersten Anfänge von Square Dance in Nordrhein-Westfalen, die die kanadischen „Besitzer“ (sie waren keine wirklichen Besitzer!) in den 1960er und 1970er Jahren uns beschert haben, wofür wir alle dankbar sein können, hier noch ein paar Bemerkungen:

Alle deutschen Clubs dieser Region „Soest / Hemer / Iserlohn“, die später gegründet wurden, haben mit den kanadischen Pioniergründern rein gar nichts zu tun, es gibt keinerlei Verbindungen. Diese neue Welle der deutschen Clubgründungen begann ja erst 1984 mit den „Hilltoppers“ Iserlohn. Der einzige Club, der ohne Unterbrechung den Übergang von den Kanadiern zu den Deutschen in den Jahren 1970 – 74 geschafft hat und zudem ununterbrochen bis heute tanzt und aktiv ist, sind die „Belles & Beaux“, wenn auch der Name sich damals geändert hat. Diese Tatsache ist den Dortmundern hoch anzurechnen.

Hier sind die Abbildungen der ersten Square Dance Clubs, die in NRW bekannt waren.



Abb.: Badge des Spring Jamboree 1978 in Dortmund (Soest Belles & Beaux)



Abb.: Das erste Badge der „Belles & Beaux“ Dortmund von 1966

Abb.: Das Club-Badge des Plus-Clubs „Fröhliche Tänzer“, etwa 1975 von Caller Andreas Saßmann gegründet. Mit der Benennung berief er sich auf den von den Kanadiern gegründeten früheren Club „Fröhliche Tänzer“ (1966 – 71).



.....Fortsetzung folgt.... Im nächsten Newsletter

(Quellenangabe erfolgt im letzten Teil)

## English Country Dance Club Abend am 6.5.2015 mit Caller Dieter Stuewe

nachgefragt und zusammengestellt von Harald Johnson, Colonia Swingers

Von den zirka 24 Tänzern und Tänzerinnen, die an dem Abend mitgemacht hatten, haben sich nur 7 dazu geäußert. Außerdem hat die Heike Schlemmer, zusätzlich zu ihrer Meinung, einen kurzen Artikel geschrieben.

Leider war die Hälfte der Leute um 20:30 Uhr nicht mehr da gewesen---warum auch immer. Da ich nicht weiß, wer das war, und keiner von denen mir geschrieben hat, habe ich keine Ahnung, was sie so darüber denken. Schade!

### Positiv

4 Stimmen

„hat mich interessiert“

„mir hat es gut gefallen“ „Wir können es gerne erneut anbieten, aber es muss vorher allen klar sein, was sie erwartet“ \*

„...war mal ganz interessant, aber öfters brauche ich das nicht.“

und Ähnliches.

-----

*\*(Ich hatte aber Vorarbeit geleistet, und allen erklärt, worum es geht, da ich ja bei Dieter im Vorjahr einen English Country Dance Einheit erlebt hatte (und auch begeistert davon war).*

*Und der Dieter hat mehrere „You Tube“ Videos als Einstieg empfohlen ---was ich auch als eine sehr gute Idee empfand. (Man muß sich allerdings auch die Zeit nehmen und die Videos/Emailhinweise auch anschauen!)*

-----

### Negativ

3 Stimmen

„ich fand den Themenabend einfach nur schrecklich und langweilig. Die Musik war toll, aber Dieter hat ellenlang erklärt und man stand die ganze Zeit herum - es entstanden kaum flüssige Tänze.“

„Für ein Mal war es ok, mal etwas anderes zu probieren, aber ich bin mit den Figuren und Tanzschritten überhaupt nicht klar gekommen.....auch die Reaktion der Tänzer, die ich gesprochen habe, waren (bis auf eine) äußerst negativ....ich brauche das nicht nochmal und würde auch nicht nochmal zu einem Clubabend kommen, an dem "English Country Dance" auf dem Programm steht!!!

und Ähnliches.



# "English Country Dance" mit Dieter Struwe,

*von Heike Schlemmer, Colonia Swingers*

An unserem Monatstanz, den 6.5.15, war Dieter Struwe bei uns, um die frühen Square Dance Formen zu erläutern. Früher wurden die einzelnen Figuren auswendig gelernt und dann zur Musik getanzt. Es gibt dabei keinen Caller.

Zu Beginn des Abends hatten wir Schwierigkeiten mit dem Anschliessen der Box und Dieter hat den ersten Tanz mit seiner kleinen Anlage bewältigt. Danach hat Ralf per Telefon die Kabel richtig verkabelt. So klang es anfangs etwas verzerrt und es entstand eine Unruhe, die nicht hätte sein müssen. Wir werden für die Zukunft eine Gebrauchsanweisung per Bild erstellen und mit in den Koffer legen.

Zu dem Zeitpunkt waren noch 4 Squares anwesend. Der englische Country Dance stellte sich als eine Art höfische Tänze mit artverwandten Square-Dance Figuren dar.

Die Tanzfolge musste erst eingeübt werden, was einige zum Verlassen des Tanzbodens veranlasste.

Oder war's das Fußballspiel München-Barcelona?

Dieter ist jetzt kein Caller im vertrauten Sinne, sondern mehr ein Figurenerklärer, da war er sehr vorsichtig und ausführlich, für die meisten dadurch zu langatmig. Die Musik war so um 1630 nachempfunden.

Gegen Ende waren nur noch 2 Squares auf dem Platz.

Dass sich so viele vom Acker gemacht hatten, war schon sehr unhöflich dem Dieter gegenüber. Vor allem setzte sich jemand nach der ersten Erklärphase auf einen Stuhl und sagte immer: „Ne, das kann ich nicht, das geht nicht.“ Da hätte ich mir mehr Toleranz und „vornehme Zurückhaltung“ gewünscht. Wir probieren halt immer mal wieder etwas aus und als Carol David-Blackman bei uns war, sind weniger Tänzer abgewandert. Stefan ist gut mitgekommen und bis zum Schluss geblieben.

Dieter und vor allem seine Begleiterin meinten, es hätte bei uns sehr gut geklappt, er hätte kaum erklären müssen. Falls es erneut einen „Englischen Country Dance“ geben sollte, würde ich mir etwas mehr Ausdauer wünschen!



▪

# Vervollständige bitte einen oder mehrere der folgenden Sätze...

**Das Square Dance Virus hat mich zum ersten Mal erwischt, als....**  
**Bei Vorstandssitzungen freue ich mich am meisten auf....**  
**Am Clubabend habe ich beste Laune, wenn....**  
**Die Helga&Paul-Tippeltour....**  
**Bei den Colonias wurde ich Mitglied, weil...i**  
**Supertoll fände ich, wenn viele Clubmitglieder....**  
**Als Kind habe ich mir immer gewünscht: Wenn ich mal groß bin,....**  
**Wenn ich abends nix vorhabe, .....**

*zusammengestellt und kommentiert von Christa Mock-Mailahn, Colonia Swingers*



**Presi Tom schreibt....**

**Das Square Dance Virus hat mich zum ersten Mal erwischt, als....***ich ein Video von einem Special in Amerika bei Youtube gesehen habe .*

**Bei Vorstandssitzungen freue ich mich am meisten auf....***die Süßigkeiten, die mitgebracht werden.*

**Am Clubabend habe ich beste Laune, wenn....***viele Leute da sind und Spaß haben.*

**Die Helga&Paul-Tippeltour....***habe ich noch nicht mitgemacht, aber es wäre wohl besser für mich ;-)*

**Bei den Colonias wurde ich Mitglied, weil....***ich nach der Class von dem Verein, der Callerin und den Mitgliedern überzeugt war.*

**Supertoll fände ich, wenn viele Clubmitglieder....***öfter kämen.*

**Wenn ich abends nix vorhabe, .....***kann mich nicht erinnern, daß ich in dieser Situation war.*

-.-.-

Warum Tom immer was zu tun hat? Weil er als unser neuer Presi *i ganz viel für uns erledigen musste!* Nach seiner Wahl musste Tom mit einem Original-Protokoll der Jahreshauptversammlung, das alle gewählten Vorstandsmitglieder unterschrieben hatten, bei einem Notar den neuen Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht beantragen. Nachdem er den neuen Vereinsregisterauszug vom Gericht bekommen hatte, mussten alle Bankvollmachten geändert werden. Und, und....

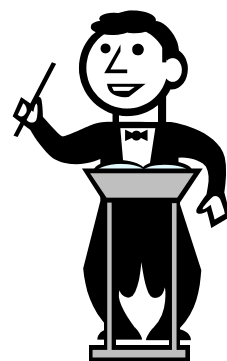
Grundsätzlich ist der Presi insgesamt dafür verantwortlich, dass alles gut was im ersten Halbjahr mit Unterstützung der anderen Vorstandsmitglieder – Harald, Heike, Hanni richtig gut gelungen ist!

Tom muss als Presi immer den Gesamtdurchblick/-überblick behalten, über Vereinsaktivitäten informiert sein oder sich entsprechende Informationen beschaffen. Als Schaltzentrale des Vorstands behält er alle Anliegen des Blick. Das funktioniert natürlich nur im Team mit den anderen Vorstandsmitgliedern und die Unterstützung von uns Tänzern darf auch fehlen!

Auf Vorstandssitzungen (ca. 6 pro Jahr) wird alles, was sich im Verein bewegen soll, besprochen. Das ist bei einem bewegungsreichen Tanzverein sicher nicht wenig!

Danke an Presi Tom, dass er sich für unseren Tanzspaß Zeit nimmt!

**-.-.Vice-Presi Evi schreibt....**



läuft....,  
Evi,

alle

Vereins im

nicht



**Das Squaredancefieber hat mich zum 1. Mal erwischt**, als eine Arbeitskollegin Martina und mich zum Zuschauen in ihrer class animierte. Die Kombination aus Musik und Bewegung gemeinsam mit anderen Menschen hat mir gleich viel Spaß gemacht. So RICHTIG übergesprungen ist der Virus dann nach dem Wechsel in die class der Colonia Swingers. Wir hatten hier soooo viel Spaß und Freude und da hat sich für mich bis heute nichts dran geändert!!!!

**Bei den Colonia Swingers wurde ich Mitglied**, weil ich diesen Verein einfach richtig klasse finde und ich zu 100 % hinter diesem Verein stehe!!

**Am Clubabend habe ich beste Laune**, wenn viel "Betrieb" ist und die Squares laufen.

Manchmal habe ich dann richtig Gänsehaut, weil das dann eben soooo viel Spaß macht. Ich wünsche mir, das noch bei vielen anderen der "Virus" überspringt!!!

---

An der Verbreitung des Square-Dance-Virus hat Evi einen ganz Anteil. Der Tanzspaß ist ihr ins Gesicht geschrieben, an jedem aber insbesondere, wenn sie tanzend und organisatorisch die Class Bei Festen und Feiern sorgt sie für eine besondere Atmosphäre. Sie keinen runden Geburtstag und bastelt Glückwunschkarten. Aber auch, einem Mitglied nicht gut geht, gar nicht tanzen kann oder darf. Evi muntert mit einem Gruß auf, dem sich alle am Clubabend anschließen können. Unschätzbar für die Colonias, dass Evi, der Square-Dance-Virus erwischt hat!



besonderen Tanzabend, begleitet. vergisst wenn es



**Secretary Harald schreibt....**

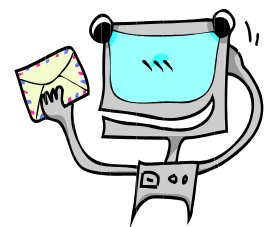
**Das Square Dance Virus hat mich zum ersten Mal erwischt**, als ich beim ersten Schnupperabend war 2005.

**Am Clubabend habe ich beste Laune**, wenn mein Square gut und flüssig tanzt.

**Supertoll fände ich**, wenn viele Clubmitglieder zum Clubabend kommen und auch tanzen (d.h. nicht allzu oft rum sitzen).

---

Damit alle mit bester Laune flüssig tanzen können, sorgt Secretary Harald dafür, dass wir an unseren Clubabenden auch immer einen Caller haben. Zwar gibt es unsere beiden Clubcaller Annette und Ralf sowie Frank, der regelmäßig kommt, aber jeden ersten Mittwoch im Monat ist Tanzen mit einem/einer Gastcalerr/in. Zwichendurch gibt es auch mal Termine, zu denen Vertretungen zu finden sind.



Was uns so selbstverständlich erscheint, dass wir zum Tanzen kommen können, wenn wir gerade mal Lust haben, das macht Harald möglich!

**Treasurer Heike schreibt...**

**Das Square Dance Virus hat mich zum ersten Mal erwischt**, als .... weiß ich einfach nicht mehr, es war mal toll, als wir wirklich 4-5 Tipps durchgetanzt haben....

**Als Kind habe ich mir immer gewünscht: Wenn ich mal groß bin, mache ich alles besser als die blöden Erwachsenen.**

--- --

Inzwischen ist Heike lange erwachsen und ist für die Colonias soetwas wie „ein Fels in der Brandung“. Ich weiß einfach nicht mehr, wann es einen Vorstand gab, dem Heike nicht angehört hat. Sie hat alle Herausforderungen immer wieder in einer neuen Rolle angenommen.

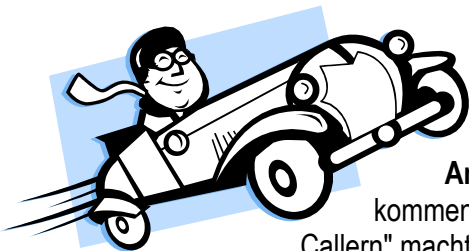
Zur Zeit ist sie unsere Kassiererin und hält unser Geld zu sammen, führt die Mitgliederliste und stellt fest, wenn jemand seinen Beitrag nicht bezahlt hat. Regelmäßig informiert sie auf Vorstandssitzungen, wie die Clubbilanz aussieht und schaut, dass notwendige Anschaffungen möglichst günstig erfolgen. Vor der JHV muss sie eine Jahresbilanz erstellen und jede Zahl, die darin vorkommt, wird von den Kassenprüfern geprüft.

Ganz wertvolle Arbeit – jeder Cent zählt!

vom Treasurer verschickt und für jede Vorstandssitzung ist ein Kassenbericht vorzubereiten. Bei Anschaffungen muss der/die Treasurer darauf achten dass sorgsam mit Clubgeldern umgegangen wird.

### **Hanni, Public Relation Manager:**

**Das Squaredancefiebers hat mich zum 1. Mal erwischt, als** ich die Class beendet hatte und ich mit Gesang und Bewegung im Einklang war. Es macht mir einfach Spaß mit netten ausgeglichen Menschen zu tanzen und in den Pausen über dieses und jenes zu quatschen. Zu dem ist es die beste Methode den Kopf frei zu bekommen und Stress abzubauen.



**Bei den Colonia Swingers wurde ich Mitglied, weil** ich die Verreinsführung und die Mitglieder einfach super finde. Ich stehe mit voller Überzeugung zu diesen Verein.

**Am Clubabend habe ich beste Laune, wenn** viele Squares zustande kommen und es richtig rund geht. Das Tanzen und das Singen "von den Callern" macht mir so viel Spaß, dass sich meine Glückshormone überschlagen.

Hanni macht uns Beine, d.h. sie hält Kontakt zu anderen Vereinen und organisiert Clubbesuche und Fahrten zu Specials Sie hat die Aufgabe, Schautänze „an Land ziehen“, d.h. Kontakt zu entsprechenden Institutionen aufzunehmen und Konditionen auszuhandeln und anschließend für eine reibungslose Umsetzung zu sorgen. Dabei wird sie von Schautanzkoordinatorin Edith unterstützt.

Bei der nächsten Class wird sie den Square Dance Virus weitergeben und Square Dance allgemein und unseren Verein insbesondere bekannt machen.

# Betrifft: René VINKEN, Square Dance Caller

von Hartmut Heiber,

Am letzten Monatstanz-Clubabend (4. 3.) hatten wir einen besonderen Caller zu Gast, er heißt René Vinken und kam aus dem Selfkant, genau genommen dem Landkreis Heinsberg. Dieser Caller war natürlich auch mal (nur) ein Tänzer, und er kam in den 1990er Jahren gern zu unserem Clubabend nach Köln, als er noch jung war, um besonders dort mit unseren netten Mädchen zu tanzen, wie er uns jetzt berichtete. Clubmitglied war er bei uns vom Sept. 1983 bis Aug. 1984.

René ist niederländischer Staatsbürger – was man an seinem Akzent erkennt -, und er hat zur damaligen Zeit, also in den 90er Jahren, auch hin und wieder im Grenzgebiet Selfkant und auch jenseits der Landesgrenze, in den Niederlanden, gewohnt. Er hatte wohl auch seinen damaligen Club, die „AWACS Flying Squares“ in Geilenkirchen, mit aufgebaut und dort lange Zeit gecallt.

Dieser Club wurde im Dezember 1982 ins Register der EAASDC eingetragen und erlosch im August 2004. René hatte auch schon im Jahre 1999 das Callen an einen Kollegen aus den benachbarten Niederlanden, Chris Hilkmann, abgegeben. Dieser gehörte der bekannten Limburger Callerfamilie an. Der Club tanzte noch bis 2004 und wurde dann aufgelöst.



In den nächsten zehn Jahren, hörte man nichts von René Vinken – bis zum Jahre 2014, als ich ihm zwei Mal auf verschiedenen Specials im Lande begegnete. Als ich ihn fragte, was das Callen denn mache, antwortete er, dass er wieder damit begonnen habe und dass es ihm auch wieder Spaß mache.

Zu dieser Zeit callte er schon regelmäßig einmal monatlich beim Club „Americanos“ und hin und wieder bei anderen Clubs am Niederrhein nach Bedarf. Ich schlug ihm vor, auch mal zu uns nach Köln zu kommen.



Er willigte ein und unser Secretary Harald nahm Kontakt mit ihm auf und vereinbarte einen Besuchstermin für den Monatstanz im März 2015. So ergab es sich, und der Erfolg dieses Clubabends ist wohl unbestritten: 5 Squares tanzten am 4. März fast ununterbrochen, und René legte sich ins Zeug, forderte uns und servierte interessante Choreographien und auch ausgefallene Ideen wie asymmetrisches Callen u.ä. Mit seiner kräftigen sonoren Stimme führte er uns durch die Squares, und ich denke, es hat allen Tänzern und auch den nur Zuhörenden Spaß gemacht. Wir hoffen und sollten davon ausgehen, dass er uns wieder einmal als Gastcaller beehrt.



# Das Keep´n Kerl Special am 9.5.15.2015

von Heike Schlemmer

Am 9.5.15 riefen die Pumpnickel Promenaders Nottuln wieder zum Keep´n Kerl Special Plus- und Mainstream Tänzer zum Tanzen auf. Als Gastcaller hatte der Club Philipp Kamm engagiert,

Weder Markus noch ich hatten vorher von ihm gehört. So trafen wir fast pünktlich zur Plusrunde ein und wurden traditionell vom „Keep´n Kerl“ begrüßt ( ein metallischer Keep´n Kerl steht beim Hirshhorn (kein Tippfehler) Museum in Washington, er ist in der Kunst angekommen).



in

Als Badge gibt es immer wieder einen farbigen „Holzplastikschuh“ in Dangleform. Die Stimme von Philipp Kamm ist im ersten Moment etwas rauh, nicht so glatt und weich, aber sehr kraftvoll und mit interessanten Varianten. Philipp brachte die gute Laune in den Saal und es machte Freude nach seiner Melodienauswahl zu tanzen. Parallel zur Kaffeepause konnten sich in Singingcalls bewegt werden, bei dem Abendbuffet wurden 1 ½ Stunden Pause gemacht. Dadurch sind etliche nach dem Buffet schon mal nach Hause gefahren, vielleicht war der Break zu lang, aber wir sind seit 2003, wenn es geht alle zwei Jahre bei diesem Special.

Eigentlich hatten wir vor, uns so gegen 21.00 Uhr zu Markus Eltern nach Coesfeld abzusetzen. Dann wurde es aber so intim (mehrere Tänzer hatten wohl den gleichen Gedanken, sodass zum Schluß so 5 -6 Squares übrig blieben) und auch so nett, dass wir froh waren bis 22.00 Uhr geblieben zu sein.

(Da erinnere ich mich an die 50-Jahr-Feier der EAASDC in Bergheim, das Farewell-Tanzen auf dem Marktplatz mit fast allen Callern am Sonntag zählt zu einem der schönsten Erlebnisse in meinem Square-Dance-Leben, die Sonne, die frische Luft, die gute Laune und der lockere Blödsinn der Caller machte einfach supergute Laune. Allerdings haben wir auch nach diesem Wochenende beide nachmittags für 2 Stunden gepennt.)

Zur 60-Jahr-Feier der EAASDC in Gelsenkirchen am 4.-6.9.15 sind wir auf jeden Fall wieder bis zum Schluß mit dabei, das lassen wir uns nicht nehmen. Ab und an darf man sich ja „was gönnen“.

Zum Schluß des Specials hatte Philipp eine „Luftgitarre“ und er performte „Smoke on the Water“. Wie kam der Club nun zu seinem Special-Caller? Die Präsidentin Anke besuchte ihren Vater im Badischen und dort auch Clubs, dabei tanzte sie nach Philipp Calls und sie war so angetan, dass sie ihn für das Special engagierte. Es war eine gute Wahl und es wäre auch mal eine Idee für unser DoSiDome. Daher habe ich auch eine CD von Philipp Kamm gekauft, so kann sich jeder, der mag, ihn sich mal anhören.

Live erleben lässt sich Philipp Kamm bei den Hang Loose Promenaders Pforzheim und bei den Heilbronner Homesteaders, also auch anderswo lässt es sich schwungvoll im Quadrat laufen und viel Spaß haben.

## Fakten 2015

### Colonia Swingers Square und Round Dance Club e. V.

Gegründet 1981 - Eingetragen als Verein 1982

#### **Vorstand**

board@coloniaswingers.de

President..... Tom  
Public Relation Manager..... Hanni  
Vicepresident..... Evi  
Secretary..... Harald  
Treasurer..... Heike

#### **Club-Funktionen**

Archivar..... Hartmut Heiber  
Chronistin..... Heike Schlemmer  
Cluballer..... Ralf Bender  
..... Annette Spelger  
Caller..... Frank Figge  
Square Up Editor.... Christa Mock-Mailahn  
Webmaster..... Achim Franzen

#### **Bankverbindung**

SRDC Colonia Swingers  
Postbank Köln,  
BLZ 370 100 50....Konto 310 456-505

#### **Kontakte**

##### **Homepage**

[www.coloniaswingers.de](http://www.coloniaswingers.de)

##### **President**

president@coloniaswingers.de

#### **Secretary**

Harald Johnson  
Tel. 0228 66 66 87  
Landsberger Str. 21  
53119 Bonn  
secretary@coloniaswingers.de

#### **Schautänze**

Edith Franz  
Tel. 0176 513 217 76  
showdances@coloniaswingers.de

#### **1. Clubabend**

Mittwoch: MS ..... 19.30-21.45 Uhr

#### **2. Club-/Classabend**

Dienstag: MS ..... 19.30-21.45 Uhr

#### **Tanzort**

*Geschwister-Scholl-Haus*  
Wirtsgasse 14  
50739 Köln-Longerich

#### **Clubmitglieder**

101 Vollmitglieder  
7 ruhende Mitglieder

#### **Alle Termine und Caller**

**siehe Homepage!**

**Die Zeitung für Mitglieder und Freunde der COLONIA SWINGERS**

**Sommer 2015 4..Newsletterausgabe Jahrgang 26**

**Copyright beim Herausgeber**

**Titelbild : Erich Kretzen**

*Herausgeber*

**Colonia Swingers SRDC e.V.**

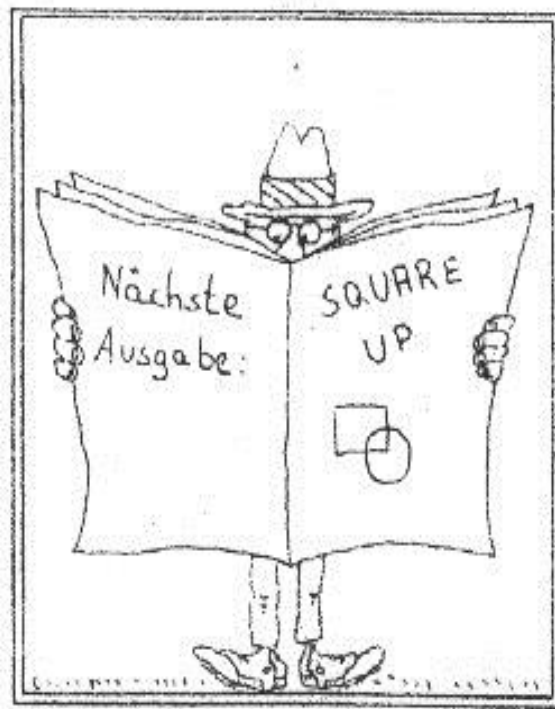
**Christa Mock-Mailahn (CMM) V.i.S.d. P, Schallstr. 6, 50931 Köln, Tel. 0176 420 19 423**

*Versand an alle Clubmitglieder; Ausdrücke zur Auslage am Clubabend nach Bedarf.*

**Alle Informationen nach bestem Wissen und Gewissen. Keine Gewähr für Richtigkeit. Bei namentlich gezeichneten Beiträgen sind die Autoren für den Inhalt verantwortlich.**



# Nächste Ausgabe



**SQUARE UP Newsletter 5**  
erscheint voraussichtlich

**Herbst 2015**

**Redaktionsschluss:**

**15. Oktober 2015**